



Nummer

191.

Montag,

11. August 1817.

Der Vogelwiesen = Freund.

1817.

Steigt auf Alpen nach der Freude,  
Sucht sie in Neapels Flur,  
Macht euch jede Lust zur Beute, —  
Laßt mir meine Wiese nur!

Diese grünt am Elbe = Strande  
Vor der alten Fürsten = Stadt  
Wo der lieben Sachsenlande  
König, Thron und Scepter hat.

Wenn ich mich begraben ließe  
Unter meiner Akten Zahl,  
Fänd ich auf der Lieblings = Wiese  
Jährlich doch mein Bacchanal.

Hier kampirt acht volle lange  
Tag' ein friedlich Schützenheer; —  
Doch mich reizt die hohe Stange  
Und der Adler drauf nicht mehr.

Nur in eurer Tempel Reihe  
Die Lyäeus Ephra ziert,  
Da erhol' ich mir die Weihe,  
Die mich Göttern näher führt.

Hier erzielt der Hälsebrecher  
Mit dem Degen keinen Ruhm,  
Nur dem tapfersten der Zecher  
Wird der Kranz zum Eigenthum.

Freude dränget hier die Dirne  
An den ernstest Denker an;  
Freude küßt des Armen Stirne  
Wie den reichsten Ahnenmann.

Freude ruft beim Ritterspiele  
Dort den Knaben auf zur Tour,  
Und es folgt durchs Volksgewühle  
Auch der Vater ihrer Spur.

Ihn ergötzt die schnelle Kunde  
Und der leichten Lanze Stoß,  
Und in dunkler Abendstunde  
Steigt er selbst belanzt aufs Ross.

Hört voll Lust beim Ringe = Jagen  
Nicht der Gattin Angstgeschrei;  
Dieser springt auf ihrem Wagen  
Nur der Zufall helfend bei.

Denn es sind in Streit gerathen  
Gott Merkur und Aeskulap,  
Und von Worten kömmt's zu Thaten;  
Da stieg unser Ritter ab.

Bachus sah's mit Mißbehagen,  
Aphrodite mischt sich ein:  
„Wollt ihr Euch wie Thoren schlagen,  
„Blind für unsre Gaben seyn?“

Und es weichen Troß und Krieger,  
Jeder kehrt zu dem Altar